

<b>ANKOMMEN UND WIEDEREINSTIEG</b>			
<b>Zeit</b>	<b>Ziel</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Methode</b>
10min	<p>neue TN kennen SL und Team</p> <p>TN wissen, dass dieses Modul von nur einer Trainerin und verschiedenen Fachreferent_innen geleitet wird</p> <p>Modul 4 ist gestartet</p>	Vorstellung und Begrüßung durch SL und Team	
15min	<p>TN sind positiv gestimmt und angekommen</p> <p>neue TN sind in die Gruppe integriert</p>	<p>TN berichten sich gegenseitig in ihren Kleingruppen zu folgender Frage: Was ist seit demletzten Modul passiert?</p> <p>Jede Kleingruppe hält die drei für die Gruppe wichtigsten Stichworte/Begriffe auf 3 Moderationskarten fest</p>	<p>4-5er Gruppen</p> <p>Material: 3 Moderationskarten und ein Stift für jede Kleingruppe</p>
5min	die Gesamtgruppe hat einen Eindruck was für die einzelnen Gruppenmitglieder seit demletzten Modul bedeutsam war	die Kleingruppen stellen ihre 3 Begriffe/Stichworte im Plenum vor	<p>Vorstellung im Plenum</p> <p>Material: Ergebnisse der Arbeitsgruppen</p>
10min	<p>TN kennen und verstehen das Programm des 4. Moduls</p> <p>alle Fragen bezüglich der Inhalte und des Ablaufs des 4. Moduls sind geklärt</p>	Programm des 4. Moduls	<p>Aktivvortrag und Fragen der TN</p> <p>Material: Programm des 4. Moduls</p>

**PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: PRESSETEXTE SCHREIBEN UND PLATZIEREN**

Zeit	Ziel	Inhalt	Methode
225min 15min	TN sehen zum Teil, dass sie ganz ähnliche Probleme und Erfahrungen mit Presstexten und Öffentlichkeitsarbeit haben, oder sie sind vollkommen unerfahren und formulieren erste Schritte auf dem Weg zur systematischen Pressearbeit.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Erfahrungen sind zum Teil sehr unterschiedlich. Durch die Erzählungen bekommen alle TN einen Blick für die eigenen Probleme und sehen wo sie stehen.</li> </ul>	<p><b>Blitzlicht:</b> Jeder Teilnehmer berichtet kurz über eigene Erfahrungen</p> <p>Material: Flipchart zum Sammeln der Eindrücke</p>
9.30	Bewusstsein schaffen für die Form Presstext	<ul style="list-style-type: none"> <li>Was ist ein Presstext/ was ist er nicht?</li> <li>Er ist keine journalistische Darstellungsform, wie etwa Bericht, Meldung, Reportage; kann aber alles oder ein Mix aus verschiedenen Formen sein.</li> <li>Zunächst ist ein PT ein Instrument, mit dem ein Redakteur angeregt werden soll, sich mit dem Thema zu beschäftigen</li> </ul>	<p><b>Brainstorming:</b> Ich sammle Ideen aus der Gruppe, kommentiere und erstelle mit den TN eine Liste. Jeder TN überlegt, welches Thema sich in seinem Arbeitsumfeld anbietet.</p> <p>Material: Flipchart</p>
	Wer ist meine Zielgruppe?	<p>Bevor ich loslege, muss ich wissen, an wen der Text sich richtet. Zunächst einmal ist das der Redakteur.</p> <p>In zweiter Hinsicht geht es erst um den Leser. Und das bedeutet: Teilnehmer beim Austausch, Jugendliche Interessenten, Eltern, Angehörige, Geldgeber, ...</p>	<p><b>Brainstorming:</b> Erfahrungen sammeln aus dem Plenum (das können sich die TN in der Regel besser merken), ich kommentiere und füge fehlende hinzu.</p> <p>Material: Flipchart</p>
	Was passiert mit meinem Presstext?	<p>Wenn das Thema besonders interessiert, schickt die Zeitung (z.Bsp) einen Reporter zu einer Veranstaltung oder zum Interview oder ruft kurz an, um nachzufragen. Wenn der Redakteur keine Zeit hat, das Thema aber interessant und der Text gut geschrieben ist, hebt er ihn vielleicht einfach ins Blatt. In beiden Fällen hat der Text sein Ziel erreicht.</p>	<p><b>Brainstorming:</b> Fragen ins Plenum. Eigene Erfahrungen. Überlegungen, wie der richtige Ansprechpartner zu ermitteln ist.</p> <p>Material: Flipchart</p>
	Bewusstsein dafür schaffen, wie ein Text aufgebaut sein soll, damit ein gestresster Redakteur ihn liest.	Wie sieht ein guter PT aus? Der Aufbau	<p><b>Arbeitsblatt:</b> Eigene Erfahrungen, Teilnehmer sammeln W-Fragen.</p> <p>Material: Vorbereitetes Arbeitsblatt zum Aufbau</p>
	Probleme beim Schreiben selbst erkennen.	Wirlernen die wichtigsten Aussagen zu identifizieren und kurz zu	<b>Individuelle Schreibübung:</b> Jeder schreibt einen

	Prioritäten setzen	fassen.	ersten Absatz. In zwei bis drei Sätzen soll das Wichtigste zusammengefasst werden.  Material: Papier, Stifte, Laptops
	Eigene Schreibprobleme oder Qualitäten identifizieren	TN berichten davon, was ihnen schwer oder leicht gefallen ist.	Fragerunde
	Beim Vorlesen bemerken die TN die eigenen Stärken und Schwächen, lernen die anderen textlich zu beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allelesen vor</li> </ul>	<b>Vorstellung:</b> Vorlesen. Andere Teilnehmer beurteilen die Texte, ich gebe Tipps zur Korrektur.
	Textliches Handwerkszeug erlernen	Wie schreibe ich?	<b>Input:</b> Tipps aus der Erfahrung, Unterschiede darstellen zwischen einem guten, nüchternen Text und „Poesie“  Material: Vorbereitetes Arbeitsblatt
	Schreibhemmung überwinden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tipps zum leidigen aber umfassenden Problem: Was tun bei Schreibhemmung?</li> </ul>	<b>Brainstorming:</b> Berichte aus der eigenen Erfahrung  Material: Vorbereitetes Arbeitsblatt Schreibhemmung
12.15-12.45	Umsetzen des Erlernten, also Thema identifizieren, den Text sinnvoll strukturieren, gut schreiben.	Jeder schreibt einen Presstext zu seinem Thema.	<b>Schreibübung:</b> Alle TN schreiben im Raum, im Café, an einem Ort ihrer Wahl. So werden sie sich auch darüber klar, in welcher Situation sie schreiben können und wollen. Ich bleibe im Raum und ansprechbar. Manche TN nutzen die Zeit, um mich um Tipps zu bitten, mich über Texte sehen zu lassen, mir zuvor geschriebene Texte zur Beurteilung zu geben.  Material: Papier, Stifte, Laptops
12.50	Erfahrungen sammeln, motivieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• TN berichten von Problemen und „Schreib-Erfolgen“. Zum Vorlesen reicht die Zeitleider nicht.</li> </ul>	Fragerunde

FUNDRAISING			
Zeit	Ziel	Inhalt	Methode
4h	Fundraising: Grundlagen und Praxis	Zu dem Workshop mit Herrn Schiemenz gibt es leider keine Dokumentation	<b>Vortrag:</b> Andreas Schiemenz, Fundraiser, Abteilungsleiter Philanthropie und Stiftungen bei HSH Nordbank
90min	"Online-Fundraising", Spendenplattform betterplace.org	Zu diesem Block gibt es keine Dokumentation, hier könnte ich (Meike) aber mündlich Auskunft geben	<b>Vortrag:</b> Yvonne Scheurer von der Spendenplattform „betterplace.org“

<b>PROJEKTMANAGEMENT</b>			
<b>Zeit</b>	<b>Ziel</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Methode</b>
20min	<p>TN kennen die klare Definition für den Begriff Projekt</p> <p>TN kennen die klare Definition für den Begriff Projektmanagement und welche Instrumente dieses beinhaltet</p> <p>TN wissen welche Instrumente sie heute kennenlernen</p>	<p><u>Ein Projekt ist ein Vorhaben mit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klar definierten, konkreten Projektzielen</li> <li>• einem festen Start- und Endtermin</li> <li>• einem zu Beginn des Projektes geplanten Budget</li> <li>• einer eigenständigen Projektorganisation</li> <li>• einer neuartigen und komplexen Aufgabe.</li> </ul> <p><u>Projektmanagement</u> beinhaltet Planung, Controlling, Projektsteuerung, Koordination, Organisation und Führung von Mitstreiter_innen</p> <p><u>Ablauf des Projektmanagement</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Projektidee</li> <li>2. Vorklärung</li> <li>3. Projektorganisationsplan (POP)</li> <li>4. Kick-Off</li> <li>5. Projekt(struktur)plan</li> <li>6. Umsetzung des Projektes</li> <li>7. Projektabschluss</li> </ol>	<b>Flipchartvortrag</b>
10min	<p>TN kennen und verstehen die Bedeutung der Projektziele</p> <p>TN kennen und verstehen die SMART-Regel zur Formulierung von Projektzielen</p> <p>TN können die vorgestellten Inhalte auf ihre Projektbeispiele anwenden</p>	<p><b>Spezifisch</b> <b>Messbar</b> <b>Attraktiv</b> <b>Realistisch</b> <b>Terminiert</b></p> <p><u>Projektziele beschreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• was ihr mit dem Projekt erreichen wollt</li> <li>• einen Zustand in der Zukunft</li> <li>• einen Zustand der von allen Beteiligten gewünscht wird</li> <li>• einen statischen, idealtypischen Zustand, Zielformulierungen sind Hilfskonstruktionen, um das menschliche Handeln zu koordinieren und konzentrieren</li> </ul>	<b>Flipchartvortrag</b>

		Projektziele dürfen kein Dogma sein, sondern ggf. verändert werden ohne jedoch beliebig zu werden.	
10min	TN kennen alle Inhalte der Projektvorklärung und können diese für ihre eigenen Projektbeispiele anwenden	<u>Vorklärung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektleitung und -gruppe</li> <li>• Expert_innen</li> <li>• Machträger_innen</li> <li>• Problemsituation, die mit diesem Projekt behoben werden soll (Projektziele)</li> <li>• Budget</li> <li>• Start- und Endtermin</li> <li>• Was muss noch geklärt werden?</li> </ul>	<b>Flipchartvortrag</b>
5min	TN sind in 6 Arbeitsgruppen eingeteilt	<p>Die 6 TN stellen ihre Projekte vor anhand derer sie die Instrumente des Projektmanagements ausprobieren möchten.</p> <p>Alle anderen TN ordnen sich nach Interesse zu, so dass arbeitsfähige Kleingruppen entstehen.</p>	<b>Soziometrie:</b> Vor dem Seminar wurden die TN aufgefordert, Übungsbeispiele für die Projektmanagementeinheit auf die Online-Plattform zu stellen. Bei den Beispielen sollte es sich um reale Projekte handeln. Es konnten 6 geeignete Projekte gefunden werden.
75min (incl. Pausen zeit)	TN wenden die Projektmanagementinstrumente „Vorklärung“ und „Zieldefinition“ an und können diese nach dem Seminar bei im Rahmen anderer Projekte anwenden	<p>jede Kleingruppe wendet die Instrumente „Zieldefinition“ und „Vorklärung“ auf ihr Projektbeispiel an und visualisiert die Ergebnisse auf einem Flipchartpapier</p>	<b>Arbeitsgruppen</b>  Material: Moderationsmaterial, Flipchartpapier
15min	die TN haben wichtig Hinweise für ihre weiteren Planungen erhalten	Die Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppen werden im Raum für alle sichtbar aufgehängt. Die TN können Fragen und Anmerkungen zu den Ergebnissen auf Post-it-Zetteln hinterlassen.	<b>„Vernissage“</b>  Material: Post-it-Zettel
15min	TN kennen und verstehen das Projektmanagementinstrument „Projektorganisationsplan (POP) und können dieses auf ihre Projektbeispiele an wenden	<p>Projektorganisationsplan (POP)</p> <p><u>Zweck:</u> übersichtliche Darstellung der Organisationsform (des organisatorischen Umfeldes)</p>	<b>Flipchartvortrag</b>

		<p><u>Inhalt:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• alle internen und externen beteiligten Gremien und Personen</li> <li>• Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten</li> <li>• Kommunikations-, Informations- und Entscheidungspfade</li> <li>• Problemfelder</li> </ul>	
75min	TN erstellen einen POP für ihr Projektbeispiel und können das Instrument nach dem Seminar im Rahmen anderer Projekte anwenden	die Arbeitsgruppen erstellen einen POP für ihr Projektbeispiel und visualisieren ihr Ergebnis auf einer Pinnwand/einem Flipchart	<p><b>Arbeitsgruppen</b></p> <p>Material: Moderationsmaterial, Flipchartpaier und Pinnwände</p>
15min	TN kennen und verstehen das Projektmanagementinstrument „Projekt(struktur)plan und können es anteilig auf ihre Projektbeispiele anwenden	<p>Projekt(struktur)plan</p> <p><u>Nutzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschätzung des gesamten Arbeitsaufwandes</li> <li>• Termin- und Kostenplanung</li> <li>• Anpassung der Planung</li> </ul> <p><u>Ablauf:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Aufgaben sammeln und ggf. in kleinere Aufwände teilen</li> <li>• Zeitaufwand einschätzen</li> <li>• Ablauflogik bestimmen</li> <li>• Termine bestimmen</li> <li>• Aufgaben verteilen</li> <li>• Kosten zuordnen</li> <li>• ggf. Tabelle erstellen</li> </ul>	<p><b>Flipchartvortrag</b></p>
105min inkl. Pausen zeit	TN erstellen einen Projekt(struktur)plan (ohne Aufgaben- und Kostenverteilung) für ihr Projektbeispiel und können das Instrument nach dem Seminar im Rahmen anderer Projekte anwenden	die Arbeitsgruppen erstellen einen Projekt(struktur)plan (ohne Aufgaben- und Kostenverteilung) für ihr Projektbeispiel und visualisieren ihr Ergebnis auf einer Pinnwand	<p><b>Arbeitsgruppen</b></p> <p>Material: Moderationsmaterial und Pinnwände</p>
15min	alle offenen Fragen der TN sind geklärt	TN berichten von ihren Erfahrungen in den Arbeitsgruppen und stellen Fragen zum Projektmanagement	<p><b>moderiertes Gespräch</b></p>
5min	SL hat eine Rückmeldung zum Seminartag	<p>Folgende Fragen werden gestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie gewinnbringend waren die heutigen Inhalte für meine</li> </ul>	<p><b>Skalenaufstellungen</b></p>

Modul 4:  
Förderung, Fundraising, Dokumentation professionell

		<p>„Austausch-Arbeit“?</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wie viel hilft mir das Arbeitsergebnis für mein Projektbeispiel weiter? (für TN, die ein Projektbeispiel eingebracht haben)</li><li>• Wie viel konnte ein bei der Mitarbeit an einem „fremden“ Projektbeispiel lernen? (für TN, die kein eigenes Projektbeispiel ein haben)</li></ul>	
--	--	--	--